

Canto elementar

Ein Singpatenprogramm verbindet Generationen

Das 2003 in Nordrhein-Westfalen gegründete Singpatenprogramm „Canto elementar“ will die Alltagskultur des Singens fördern. Es bringt ältere Menschen, für die das Singen ein selbstverständlicher Teil ihrer Lebensgestaltung ist, in Kitas, in denen ErzieherInnen und Kinder mehr singen möchten. Das Programm erreichte seit seiner Gründung mit 2 500 SingpatInnen rund 250 Kitas und etwa 150 000 Kinder.

••• Wie kamen Sie auf die Idee, das Singpatenprogramm „Canto elementar“ zu gründen?

Kindergartenkinder, die singen, entwickeln sich auf allen Ebenen besser als Kinder, die nicht singen. Das konnte ich mit 450 Kindergartenkindern empirisch nachweisen. Es ist in meinem Buch *Singen in der Kindheit* nachzulesen.

Alle Forschungen zeigen: Singen gehört zum Wesen des Menschen wie Sprechen. Wer singt, kommt im Leben besser klar. Singen ist ein Gesundheitserreger. Doch nicht jede Erzieherin kann Kinder für das Singen begeistern. Mitte der 1960er-Jahre wurde Singen weitgehend aus den Ausbildungsrichtlinien gestrichen.

••• Hier besteht offenbar ein großer Nachholbedarf. Wie greift das Singpatenprogramm hier ein?

Kinder lernen Singen von Menschen, die gerne singen. Für die Großelterngeneration ist einfaches Singen als alltäglicher Lebensausdruck meist noch vertraut. Im

Programm „Canto elementar“ kommen etwa zehn singbegeisterte Seniorinnen und Senioren ehrenamtlich einmal in der Woche in die Kita, um mit Kindern und ErzieherInnen gemeinsam zu singen.

••• Wie und was singen die SingpatInnen mit den Kindern?

Das Singen soll vor allem spielerisch vermittelt werden, wie von selbst, durch Begeisterung und das Vorbild, jenseits von Leistung. Eine pädagogisch wertvolle Auswahl alter Volkslieder ist uns wichtig, denn mit diesen Liedern ihrer Kindheit verbinden die SingpatInnen positive Stimmungen, die sie auf die Kinder übertragen. Selbstverständlich kommen auch neue Kinderlieder dazu.

••• Wie finden Kitas und Singpaten zueinander?

Da hilft in der Regel „Il canto del mondo – Internationales Netzwerk zur Förderung der Alltagskulturen des Singens e.V.“, der Trägerverein von Canto elementar.



Foto: Barbara Adamek

Karl Adamek ist promovierter Sozialwissenschaftler, Autor, Musiker und Weiterbildner. 1999 gründete er unter der Schirmherrschaft des weltberühmten Geigers Yehudi Menuhin „Il canto del mondo e.V.“ 2003 entwickelte er „Canto elementar“ – ein Generationen verbindendes Singpatenprogramm für Kitas. Das Programm wurde mehrfach ausgezeichnet. Für seine ehrenamtlichen Projekte zur Förderung der Alltagskultur des Singens erhielt Karl Adamek 2017 das Bundesverdienstkreuz.

••• Wie werden die SingpatInnen vorbereitet und unterstützt?

Sie werden von MusikpädagogInnen geschult und begleitet.

••• Was bringt das Projekt den teilnehmenden Kitas?

Die ErzieherInnen berichten einhellig, dass es ihre Arbeit auf vielen Ebenen erleichtert und verschönert. Die SingpatInnen helfen auch bei anderen Gelegenheiten im Alltag des Kindergartens, bei Festen oder Renovierungsarbeiten. Die Atmosphäre im Kindergarten wird in der Regel friedlicher.

••• Hat das Programm gute Resonanz gefunden?

Ja, wenn man von den zahlreichen Ehrungen ausgeht. Nein, wenn man sieht, dass es ohne großen Aufwand in allen Kitas bundesweit eingerichtet werden könnte. Da ist noch sehr viel Luft nach oben.

Weitere Informationen: www.cantoelementar.de

inkl. CD,
Bildkarten
und
Elternbrief

87374

Musik, Spiel und Tanz

2/19

mit Kindern von 0 bis 6

Summ, summ, summ
Es tut sich was im Bienenstock

Eine kurze Pause am Meer
Entspannung durch
Musik und Massage

Manege frei
Tolle Kunststücke
im Zirkus Bambuli

 **SCHOTT**
www.musikspielundtanz.de